

Ihre Motivation

Sie suchen einen kontinuierlichen und verlässlichen Bezugsrahmen zur Behandlung Ihrer Alkohol-, Medikamenten- oder Glücksspielproblematik. Sie möchten sich darüber im Klaren werden, welche Behandlungsform am besten für Sie geeignet ist. Sie wollen Ihre Abstinenz sichern und Rückfällen in altes Konsumverhalten vorbeugen.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen professionelle Beratung und Behandlung in einem sicheren und vertraulichen Rahmen. Als Fachstelle sind wir von den Kostenträgern zur Vorbereitung und Durchführung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen anerkannt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle erstellen gemeinsam mit Ihnen den Antrag.

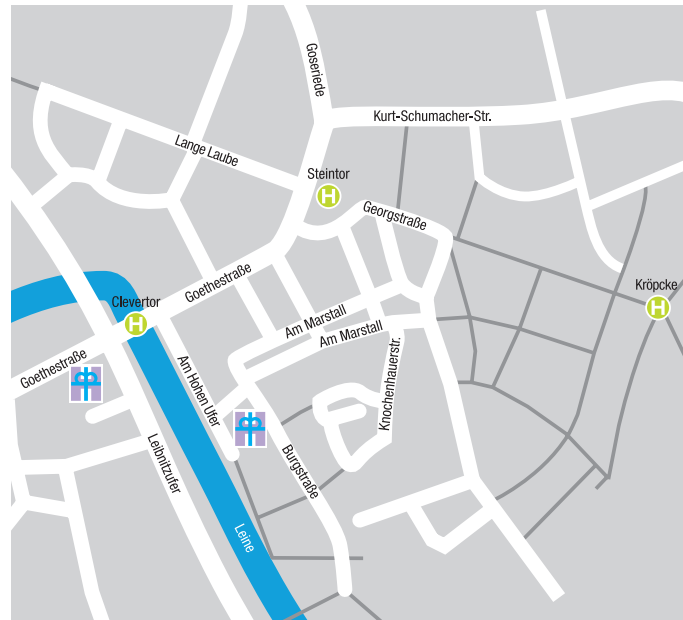
Während der Bearbeitungszeit haben Sie Anspruch auf kostenfreie Beratungsgespräche. Die Teilnahme an der Motivations- bzw. Orientierungsgruppe dient zur Vorbereitung für eine Rehabilitation. Unsere Fachstelle ist Mitglied des Trägerverbundes Reha Sucht Hannover und bietet die Behandlung in Form von ambulanter Rehabilitation, Kombinationsbehandlung, ambulanter Weiterbehandlung sowie ambulanter Nachsorge an.

Unsere besonderen Schwerpunkte:

- Frauenspezifische Therapieangebote
- Polnischsprachige Beratung und Therapie
- Männerspezifisches Therapieangebot

Die Hilfe ist unabhängig von der Religionszugehörigkeit.

Die Schweigepflicht ist garantiert.



Kontakt

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Burgstr. 10, 30159 Hannover
Tel.: 0511 3687-148
Fax: 0511 3687-180
E-Mail: suchtberatung.dw.hannover@evlka.de

Nebenstelle: Suchtberatung für Frauen
Goethestr. 29, 30169 Hannover
Tel.: 0511 161 16 97 oder 161 17 15
Fax: 0511 920 23 12
E-Mail: suchtberatung.frauen.dw.hannover@evlka.de

Unsere Sprechstunden:
jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr

www.diakonisches-werk-hannover.de/sucht

Postadresse für Anträge:
Trägerverbund Reha Sucht Hannover
Gruppenstr. 8, 30159 Hannover



Ambulante Rehabilitation Nachsorge

Alkohol Medikamente Glücksspiel

Rehabilitations-Ziele

- Unterstützung bei der Sicherung Ihrer Abstinenz und der Verbesserung Ihres Gesundheitszustandes
- Erkenntnis über die persönliche Funktion des Suchtmittels
- Wiederherstellung Ihrer Erwerbstätigkeit und Sicherung des Arbeitsplatzes
- Wiederaufbau und Verbesserung familiärer und anderer sozialer Kontakte
- Stärkung Ihrer individuellen Ressourcen bei der Bewältigung von Krisen und Belastungen
- Entwicklung neuer Perspektiven und alternativer Bewältigungsstrategien

Angebotene Rehabilitationsformen

In persönlichen Beratungsgesprächen haben Sie die Möglichkeit herauszufinden, welches Behandlungsangebot für Sie in Frage kommt.

Ambulante Rehabilitation:

Die ambulante Rehabilitation dauert in der Regel bis zu 12 Monaten, maximal bis zu 18 Monaten. Sie beinhaltet regelmäßige Einzelgespräche und die wöchentliche Teilnahme an einer Therapiegruppe.

- Einzel-, Paar- und Gruppengespräche
- Themenzentrierte Indikationsgruppen
- Begleitung von erfahrenen Suchttherapeutinnen und -therapeuten während der ambulanten Behandlung
- Fachärztliche und psychologische Betreuung
- Auf Wunsch gemeinsame Gespräche mit dem Arbeitgeber oder der Arbeitsagentur /JobCenter

Vorteile der ambulanten Rehabilitation

- Wohnortnahe Behandlung
- Sie können weiterhin Ihrer Berufstätigkeit oder sonstigen Tätigkeiten nachgehen
- Veränderungsschritte können jederzeit im Alltag überprüft werden

Kombinations-Behandlung

Diese Behandlungsform kombiniert die stationäre und die ambulante Rehabilitation und umfasst 12 Monate. Erfahrungsgemäß beginnt die Kombinations-Behandlung mit einem 8-10-wöchigen stationären Rehabilitationsmodul in einer Fachklinik und wird im zweiten Schritt mit der ambulanten Rehabilitation fortgesetzt.

Vorteile der Kombinations-Behandlung:

- Enge Verknüpfung von stationärer und ambulanter Rehabilitation
- Die Behandlung ist nach den persönlichen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten frei kombinierbar
- Enge Kooperation zwischen der ambulanten Behandlungseinrichtung und den Fachkliniken
- Schnelle Reaktion auf Krisen
- Wechsel der Behandlungsmodule jederzeit möglich
- Intensive Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Abstinenz im Alltag

Bereits während des Klinikaufenthaltes, nach planmäßigem Abschluss einer stationären oder ganztagsambulanten Rehabilitation kann beim Kostenträger ein Antrag auf eine ambulante Weiterbehandlung oder eine ambulante Nachsorge gestellt werden.

Ambulante Weiterbehandlung

Die ambulante Weiterbehandlung ist eine Fortsetzung der stationären Rehabilitation und gleichgestellt mit den Angeboten der ambulanten Rehabilitation. Die Weiterbehandlung dauert 6 Monate und kann bis zu 12 Monate verlängert werden. Sie findet in Einzel- und Gruppensitzungen statt.

Ambulante Nachsorge

Die Betreuung findet vorwiegend in Gruppen statt. Nach Bedarf können Einzel-, Paargespräche oder Gespräche mit dem Arbeitgeber vereinbart werden. Für die ambulante Nachsorge können 20 und bei Verlängerung weitere 20 Einheiten bewilligt werden.

Inhalte der Nachsorge :

- Erhaltung und Festigung der Abstinenz
- Rückfall-Vorbeugung
- Förderung sozialer Kontakte u. Eigenaktivitäten
- Krisenintervention
- Wiedereingliederung in das Erwerbsleben

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Kostenübernahme aller genannten Angebote ist die Bewilligung durch den Kostenträger.

Neben der klaren Absicht zur Abstinenz bedarf es Ihrerseits der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Verbindlichkeit und Gewährleistung von Vertraulichkeit und Verschwiegenheit gegenüber Dritten.